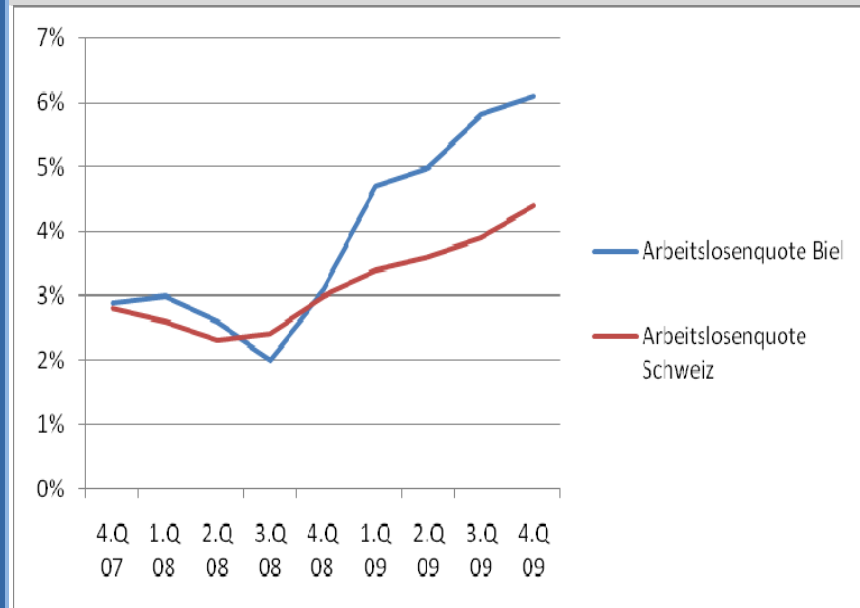




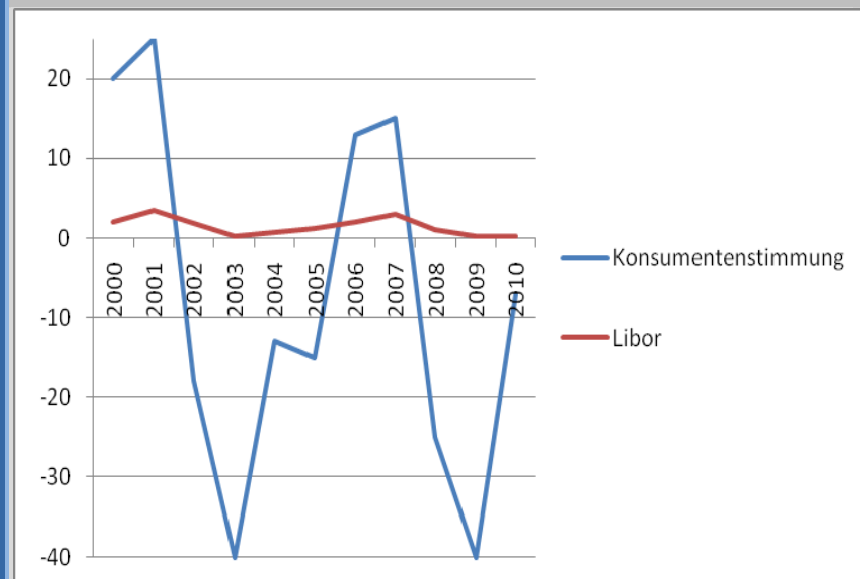
- Arbeitslosigkeit
- Krisenbewältigung
- Rezepte

**Aus der Region:** Die nachfolgende Graphik widerspiegelt einmal mehr die Sondersituation Biel. Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahrzehnten, vor allem dank dem Aufschwung der Uhrenindustrie, kehrte Biel im Bereich der Arbeitslosigkeit ins Schweizerische Mittel zurück. Dass sich die Schere jetzt wieder öffnet, ist auf die allgemeine aktuelle Situation in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie und im speziellen auf den Konkurs von Weber Benteli AG zurück zu führen. Wenig Hoffnung auf Besserung signalisiert auch die SECO, welche die Arbeitslosenhöchstwerte erst für den kommenden Winter erwartet, nicht zuletzt weil die Möglichkeiten im Bereich der Kurzarbeit zeitlich begrenzt und demnächst ausgeschöpft sind.



### Branchenvergleich

Die Arbeitslosenquote im Euroraum ist unterdessen auf über 10% gestiegen und die Prognosen sehen düster aus. Die Fristen für Kurzarbeit laufen aus und der erhoffte Aufschwung ist noch nicht in Sicht. Verschärft sich die Situation auf dem europäischen Arbeitsmarkt? In der Schweiz erfreut sich das Baugewerbe nach wie vor einer soliden Nachfrage. Die Banken und Versicherungen scheinen das Schlimmste überstanden haben. Die Situation wird als stabil beurteilt. In die gleiche Richtung zielen die vorgelegten Abschlüsse in der Uhrenindustrie. Hingegen drohen im Gastgewerbe, im Tourismus, in der Maschinen-, Metall- und Elektroindustrie dunkle Wolken für eine anhaltend düstere Wetterlage. Die Unterstützung der Politik ist auch noch in den kommenden Monaten dringend notwendig. Weitere Massnahmenpakete sollten folgen und geplante Investitionen vorgezogen werden. Ebenso ist die Schweizerische Nationalbank angehalten, die Zinsen und den Schweizer Franken möglichst tief zu halten. Damit die Arbeitslosigkeit aber wieder sinken kann, ist eine nachhaltige und starke Konjunkturerholung von Nöten. Eine solche Entwicklung ist aber weder dieses noch nächstes Jahr auszumachen.



Eine weitere Aufhellung der Konsumentenstimmung wird über kurz oder lang zu höheren Zinsen führen. Das aktuell tiefe Zinsumfeld bietet ausgezeichnete Möglichkeiten, die Fremdkapitalkosten kurz- und mittelfristig zu optimieren. Die Banken unterbreiten in Anbetracht ihrer hohen Liquidität noch immer äusserst interessante Offerten für Festkredite und -Hypotheken.

### Gestärkt aus der Krise

Noch sind die Wirtschaftsmeldungen widersprüchlich und erfahren praktisch täglich Korrekturen. Ausserdem erfasst die Krise die globalen Wirtschaftsräume sehr unterschiedlich. Es sind auch nicht alle Branchen gleich stark betroffen. Das Zauberwort heisst Konsolidierung. Für eine erfolgsversprechende Krisenbewältigung finden die altbewährten Management-Rezepte Anwendung:

- **Präsenz an der Front, entschlossenes Handeln, ehrlich und rasch kommunizieren**  
Das Vertrauen der Mitarbeiter und der Geschäftspartner ist unbedingt zu wahren. Im Sturm stehen die Key Accounts des Unternehmens an der Reling.
- **Fokussierung auf das Kerngeschäft**  
Anpassungen sollten nicht nur bei den der Verwaltungskosten vorgenommen werden, sondern auch bei den Strukturen und den Produkten. Gravierende Fehler in der Unternehmensstrategie sind in der Krise kaum zu korrigieren.
- **Sicherung der Liquidität**  
Genügend Cash ist sowohl für das Tagesgeschäft als auch für die Finanzierung des kommenden Aufschwungs unabdingbar. Wer die Debitorenproblematik nicht meistert, wird früher oder später in den Bereich der Insolvenz vorstossen.